

Berliner Tageblatt
Erhalten bleibt unverändert die Preisliste...



Der Abonnements-Preis
Besteht aus dem Jahrsbeitrag...

Berliner Tageblatt

Nr. 350. Berlin, Mittwoch, den 30. Juli 1879. VIII. Jahrgang.

Politische Tages-Neberst.

Politische Tages-Neberst.

Politische Tages-Neberst.

* Immer auffälliger wird der Vorrat, der innerhalb der nationalliberalen Partei einreicht. Wie weit die verschiedenen Organe der Partei sich von den Grundgedanken unterscheiden, grenzt an Unklarheit. Vor den jüngsten hervor sticht sich in diesem Punkte die süddeutsche Presse. So ärgert sich viele Leser die in München erscheinende 'Süddeutsche Presse' nicht wenig darüber, daß die liberale Presse allerorten dem Publikum ausbreitet, was große Nachtheile der neue Zolltarif ihm zufügen werde, und in ihrem Verdruss über diese den abtrünnigen Nationalliberalen allerdings nicht erweisliche Aufklärung und Belehrung des Volks verweigert sich die 'Süddeutsche Presse', dieses anerkannte Organ des bairischen Nationalliberalismus, sogar zu der Forderung nach einer Verhärthung des Freigeleges, um denartige 'aufsehende Darstellungen der schlimmen Folgen der neuen Wirtschaftspolitik zur Strafe sehen zu können'.

intime Freundschaft mit dem Reichsminister Herr Lucius nicht geeignet erschienen, sich mit der Vertrauensstellung als Reichstags-Vizepräsident bedacht zu werden. Jetzt, da er Minister geworden, finden sich wieder 'Nationalliberals', die ihn als Abgeordneten auf den Schild erheben. Es ist natürlich an den Führern der Partei, sofern sie überhaupt noch welche hat, gegen ein solches Vordringensspiel mit der politischen Ueberzeugung öffentlich und ernstlich Einspruch zu erheben. Wo die Parteigrundsätze derartig geradezu auf den Kopf gestellt werden, muß eine Partei schließlich alle Achtung vor ihrer politischen Selbstständigkeit einbüßen.

die Instruktion für die Kommandanten ausdrücklich befehlt, daß dieses immer der Fall sein müsse, und der Kommandant sich verpflichtet, dem Befehl zu übergeben habe. Es wird angenommen, daß der Chef der Admiralität beabsichtige, das genannte Material zu veröffentlichen. Aber über die Affäre, welche nach Abschluß der Sache in der Registratur des General-Auditorats reportirt werden, steht ihm keinerlei Disposition zu; er kann nur seinen Einfluß dahin geltend machen, daß eine möglichst eingehende Veröffentlichung der Untersuchungsverhandlungen und der Urtheile stattfindet. Eine Publikation der ganzen Affäre dürfte aber schon, ganz abgesehen von der entgegenstehenden Seite, Unterrichtsgegenstand gegen Richter der Öffentlichkeit zu übergeben, an dem Umfang der vielen Bände (sechsen, deren Vorlage an eine Kommission des Reichstages allerdings sehr wünschenswerth wäre.

kleine Chronik.

* In der Erde habe die Frau zu schwärmen" - so lautet ein alter Spruch. Der Gedanke eines Mannes das Wort, und zwar dem Mann gegenüber. Dies obliegt die Pflicht zu reden und die vor allem nachempfindliche Frau mühte sich das Obiecte gar fein merken und weiter verbreiten. Unbekannt um alle Gedanken von Reichthum, Bildung, Freisinn und was dergleichen fähige Dinge mehr sein mögen, hat die Frau an diesem Tage feingebildet und sich alles weibliche Decorem verleiht. Dafür wußten die Frauen sich andere Worte zu erfinden, die ihnen ein altes Romanzeitaler lange Zeit hindurch verschaffen hatte. Zunächst wurde der Eintritt in die Reihen der letzten Klasse erzwungen, indem man die Literatur an die Noth. Die Heilande wurde auch in den Bereich der weiblichen Thätigkeit einbezogen - endlich ist auch die Politik nicht uninteressant geworden. Jetzt mit es mit der Bekämpfung von Unmännlichkeit für die verschiedenen Werthungsgegenständen noch immer nicht so recht vorwärts gehen - die abgewandten Männer hingezogen ihre Art. Schon getragene Gelehrten in diesen Punkte ganz unverständlich geworden. Aber dieses konnten diese kühnen Ungenossen von Männern den hohen Frauen nicht trennen, keines unverständliche Menschen, Staats- und Reichsbürgerrecht nämlich, an den hohen Reichstag deutscher Väter die kleinen Kinder treten sie vor den Reichstag hin, und erwidern die Abweisung - des Impfungsgesetzes.

Frei Dr. Dittmann und ihre Gefolgschaft nicht länger ruhig mitanzusehen, sie steht daher inoffiziell, die armen Sänglinge von den sie unzulässig reichenden Ansehensgrade zu empfangen zu erlauben. Was eine frohe und lustige Besuche ist nicht in den angeführten Werken enthalten. Da ist nicht von schuldigen Verstanden, nicht von verdorbenen Intelligenz. Die Frauen werden ganz und voll aufgetrieben, sie sind nicht glücklich in die Augen stehen. Dann wird die dumme Selbstliebe und der mittelalterliche Glaube weniger Herrschaft, noch Gehör gewährt und natürlich muß auch die Presse, die böse, behält, welche in, komme es wie es immerhin nicht so gut und glänzend in die Augen stehen. Die meisten Impfungskämpfe in deutschen Reichstage von den meisten Zeitungen gefühlich lobgedrungen oder geradezu verhört? Eine Unterredung leitend der einflussreichen Macht unserer Zeit, ohne Rücksicht auf Erfolg, sagt Frau Dittmann dem den ungeheuren Schritt für ein Verbrechen, daß man in Deutschland diejenigen Staatsbürger, welche den Nachweis gefühlicher Durchsicht mit 'Gehör' nicht erbringen können, wie im Mittelalter Anstöße, von Besuche oder staatlichen Willküranklagen, von Stellen und Renten ausschließt. Darf ich ein, gelinde ausgedrückt, furchter Zustand noch länger leiden, ohne daß man sich dagegen mit allen Kräfte auflehnt? Frau Dittmann sagt: Nein, nein, und lundert Male Nein!

entzerrten günstigen Sommer eben nicht dem Minimum, sondern dem Uebermaß der beträchtlicher Frieden verbunden. Es scheint, daß die Aufmerksamkeiten, welche den Reichstag durch den Reichstag übermitteln, dazu weit weniger Zeit gebrauchen, als ein gutes Zeugniss für die Welt. Zeigten sich in diesen Augenblicke Sonnenfinstern, was aber leider, trotzdem das Minimum ungewöhnlicher Weise schon drei Jahre gedauert hat, nicht der Fall ist, so würde sich schon für den Herbst eine Koffnung ergeben. Die für die Werthbestimmung der Temperatur so wichtigen Sonnenfinstern zu beobachten, ist übrigens jeder Zeit möglich, denn sollte sogar die Sonne wochen- und monatelang sich verhalten und keine ausserordentliche Beobachtung über den Himmelskreis, so geben die Schwankungen der Magnetnadel das Vorhandensein und die Bildung größerer Eise fort zu erkennen.

Wann regnet es in diesem Jahre so viel? Diese Frage beantwortet Prof. Winterfeldt in einem längeren Artikel der 'Wagel', Zeitung, den wir folgender Angedenken entnehmen. In unserer Zeit hat - dem Vorgehen von Nicolai und B. Verfall, die schon vor zwei Jahrzehnten den Sonnenfinstern einen Einfluß auf das Wetter zugeschrieben - Dr. Köppen in einer mühsamen Untersuchung die wichtige Entdeckung gemacht, daß in unseren Klima keine Jahre nach einem Sonnenfinsternium aufträte, oder mit einer unregelmäßigen Verspätung von einem oder einigen Jahren. In gewissen heißen Ländern dagegen, wie in Indien und einigen Provinzen von China tritt es häufige Male, direct, in Folge des mit dem Minimummagnetismus gleichzeitig ein. Seit dem Jahre 1811, das heißt so lange man noch vollständige Aufzeichnungen besitzt, hat ein Sonnenfinsternium in Indien noch (ebendasselbe) Sonnenfinsternium in Folge gehabt. Prof. Winterfeldt meint, daß die von Köppen entdeckte Zeitfolge etwas anders, indem er sagt, daß Sonnenfinsternium der Sonne, Regenmangel in der Tropen und Mäße unserer Sommer sich begleiten und daß wir die einige Jahre später

78 (15000) 997, 37016 65 81 127 240 96 310 (600) 71 404 (300) 24

und die Verbesserung der Getreideausbeute. Den Mühlgebern des Reichs...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

30. Juli. (Wassig) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute...

Militärische Nachrichten.

Was Rom wird mit der italienischen Verfassung, wie folgt...

Wichtige Nachrichten aus dem Reich.

Der Reichstag hat am 28. Juli. Seine fünf und zwanzigste...

Der Reichstag hat am 28. Juli. Seine fünf und zwanzigste...

Handels-Zeitung.

Konks-Wesen.

Berlin, 30. Juli. Im Hinblick auf sehr viele Bedenken von anderer...

Prämienverhältnisse.

Table with columns for months (August, September) and various financial indicators.

Industrie und Handel.

Die Köln-Mindener Eisenbahnverwaltung hat sich entschieden...

Die Köln-Mindener Eisenbahnverwaltung hat sich entschieden...

Die Köln-Mindener Eisenbahnverwaltung hat sich entschieden...

Die Köln-Mindener Eisenbahnverwaltung hat sich entschieden...

Centralbank für Vantien. In der außerordentlichen Generalversammlung...

Waffengießfabrik in Grünberg. Die Schießliche Zufabrik hat bis jetzt an die Waffengüter 75 Prozent gelehrt...

Vordruckende Fabrik für Eisenbahn-Betriebsmaterial. Gegen Ende September wird ein Bilanztagebuch...

Die Eisenhüttenmanufaktur in Wilschweiler. Normaler einigeltiger Zunderstein...

Produktion der Eisenhüttenwerke des Ober-Saargrauberges Dortmund im zweiten Quartal 1879...

Schmelzen (Schmelzen mit Stahl) 2116,616 Gtr., Hülfen 255,265 Gtr. Gegen das erste Quartal...

Abwehrender Terminkalender. In Realisation des 4. bis 9. August...

Konkurs-Nachrichten. Berlin, 30. Juli. Von dem Konkurs über das Vermögen der Handlung...

Streifenfabrik der Handelsleitung. U. Danzig, 2. von 1. Juli. V. Waltershausen. J. Schmidt.

Barometer- und Thermometerstand. am 29. Juli. Barometer 7.117, 7.118, 7.119...

Wetterbericht vom 30. Juli 1879, 8 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various locations like Berlin, Hamburg, etc.

Barometer über dem Meeresspiegel. 1.46 Mill. über dem Meeresspiegel...

Kurse der Berliner Börse vom 30. Juli 1879.

Large table of stock market prices. Columns include Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, and various other securities.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Inhalt: Dr. Gehring. Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.